



Die Schüler der Klassen 3a und 3b der Grundschule Bokel packen bei der Pflanzaktion kräftig mit an. Foto: Rendelsmann

Grundschüler pflanzen Buchen

Erinnerung an den Wappenbaum des Ortes

Eine Vielzahl eifriger Grundschüler hat jetzt mit Mitgliedern des Bürgervereins und der Ortsheimatpflege Bokel Löcher für fünf Buchen gebuddelt. Der Wappenbaum des Ortes ist in diesem Jahr Baum des Jahres. „Wir haben die Pflanzaktion im Unterricht vorbereitet“, berichtet Klassenlehrer Johannes Maresch: „Wir haben über das Wappen und die Entstehung von Bokel gesprochen. Die Kinder fanden das richtig spannend.“ Bokel entstand im 12. Jahrhundert entlang der alten Verbindungsstraße zwischen Elbe und Weser, der heutigen L 134.

Das Wappen von Bokel zeigt eine bewurzelte silberne Buche mit vier Ästen, deren Stamm mit einer goldenen Sense in Querteilung belegt ist. Die Buche erinnert an die Bedeutung des schon 1110 als „Bochla“ und „Boclo“ erwähnten Ortsnamens mit der Bedeutung Buchenwald. Die vier Äste weisen auf die Ortsteile Kransmoor, Langenfelde, Haßbüttel und Seebeck hin.

Die Sense ist ein Sinnbild der Landwirtschaft, des ehemaligen Haupterwerbszweigs der Ortschaft. „Wir vom Bürgerverein Bokel haben die Wahl der Buche zum Baum des Jahres zum Anlass genommen, fünf Wappenbäume als Symbol für den Stamm und die vier Ortsteile zu pflanzen“, erläutert Peter Krebsfänger die aus Spenden finanzierte Aktion. „Wer das unterstützen möchte, wird um eine Spende an den Bürgerverein Bokel gebeten. IBAN: DE03 2925 0000 0193 2325 29, Kennwort: Spende für die Buchen.“ Nähere Informationen unter Telefon 047 48 / 4 24.

Die Kinder hatten besonderen Spaß daran, das Einsetzen der etwa drei Meter hohen Bäume zu verfolgen. Wer konnte, griff sich einen Spaten oder eine Schaufel oder streute vor dem Einbringen des Ballens durch das Unternehmen Kaubisch Gärten Natürdünger ins Loch. Als alle Bäume in der Straße Am Triebacker aufrecht standen, klopfen sich die kleinen und großen Helfer die Erde von den Händen. „Geschafft, jetzt gehen wir zurück in die Schule, uns wird doch langsam kalt“, meinte ein fleißiger Grundschüler und stapfte hinter seiner Lerngruppe her.

(Rita Rendelsmann)